Ein Platz für Leib und Seele

Bildung Mensa der Uli-Wieland-Schule offiziell in Betrieb genommen

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Die Wände zieren in hell leuchtenden Farben die Worte „Guten Appetit" in mehreren Sprachen, die Fenster in den beiden Speisesälen im Untergeschoss der Uli-Wieland-Schule lassen viel Sonne und Licht herein, die Essensausgabe ist großzügig bemessen und drinnen im Küchenraum blitzt und blinkt moderne Technik. Die neue Mensa für die Vöhringer Mittelschule, sowie die Grundschule-Süd, können sich sehen lassen. Davon überzeugten sich zahlreiche Gäste, die zur offiziellen Übergabe nach Fertigstellung gekommen waren.

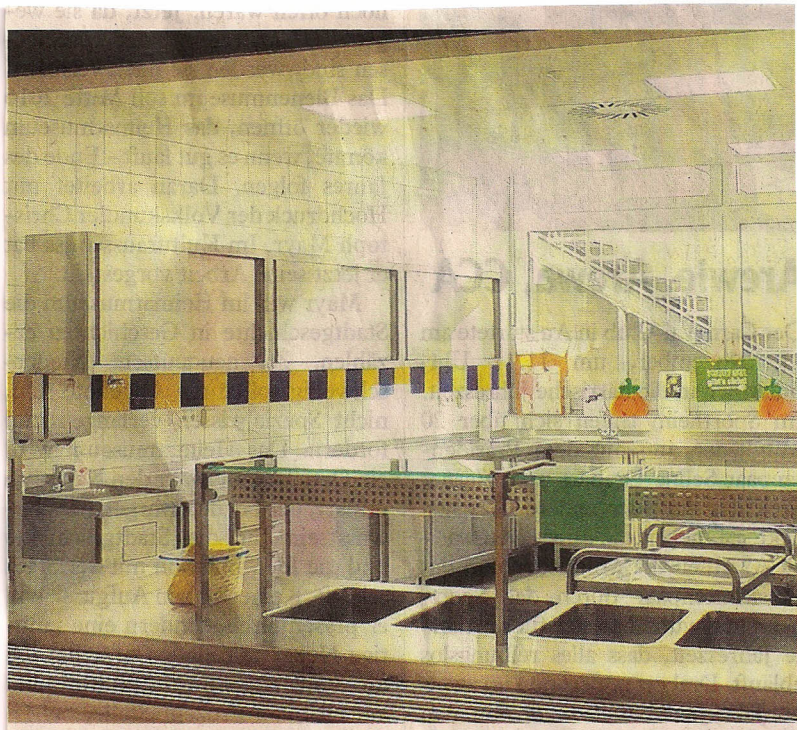
Die Stadt sieht ihre Aufgabe darin, im Erziehungs- und Bildungsbereich den veränderten Lebens- und Lernsituationen der Schüler und Familien Rechnung zu tragen. „Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass unsere Schulen schon lange keine Lehranstalten mehr sind, sie sind Lebensraum, in dem Kinder und Jugendliche einen Großteil ihres Tages verbringen", betonte Bürgermeister Karl Janson. „Über alle Parteigrenzen hinweg herrscht im Stadtrat Übereinstimmung, dass wir unseren jungen Menschen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen wollen. Denn Bildung ist der Rohstoff der Zukunft." Vor allem profitieren die Ganztageszüge in den beiden Schulen von der Einrichtung. Die Zeit des provisorischen Mensabetriebs im Saal des Josef-Cardijn-Hauses hat ein Ende. Janson schloss mit einem chinesischen Sprichwort „Essen vertreibt den Hunger, Lernen die Dummheit."

„Dass Essen Leib und Seele zusammenhält", sagte Rektorin Barbara Rothermel. Denn gemeinsames Essen – wichtig, dass es gesund und regelmäßig ist – fördere auch die Gemeinsamkeit. „Eine gute Mensa sei sie erst dann, wenn Schüler und Lehrer sich gern dort aufhalten. Sie ist ein Raum der Kommunikation." Während in der Mittelschule bereits 2010 ein Ganztageszug eingerichtet wurde, folgte die Grundschule-Süd 2013 nach. Jetzt gibt es laut Rektorin Rothermel bereits drei gebundene Ganztagesklassen und die vierte ist im kommenden Schuljahr in der Grundschule in Aussicht. Sie sieht die Ganztagesklassen als Erfolgsmodell, nicht zuletzt durch die Unterstützung der Stadt.

Rektor Thomas Pelikan von der Uli-Wieland-Mittelschule erinnerte daran, dass zunächst geplant war, die Mensa mit Aufenthaltsbereich im Bereich des aufgelassenen Lehrschwimmbeckens zu etablieren. Doch da zog die Regierung von Schwaben nicht mit. So habe man anfangs gedacht, dass jetzt eine Notlösung entstehe. Nach Fertigstellung könne davon keine Rede mehr sein. „Die Mensa ist äußerst gelungen." Man trauere der ursprünglich angedachten Lösung nicht nach. Dass die Schule in die Planung mit einbezogen wurde, begrüßte Pelikan noch im Nachhinein.

Architekt Thomas Schmidl sagte, „Bau und Schule haben gut mit einander funktioniert". Es gebe kurze Wege, die Flure sind breit genug, um auch eine größere Anzahl von Schülern aufzunehmen. Durch die Absenkung des Außenbereichs dringe ausreichend Tageslicht in das Untergeschoss.

Musikalisch schmückten die Feier die Ganztagesklasse 1b aus, dazu eine Flötengruppe der Ganztagesklasse 3b und die Schulband mit Solistinnen.



So sieht die neue Mensa für die Uli-Wieland-Mittelschule und die Grundschule-Sü aus. Es blinkt und blitzt der Edelstahl. Eine Million ließ sich die Stadt die Investitio kosten. Die Ausgabetheke ist zehn Meter lang, die sollte auch großen Andrang bewäl tigen können. Foto: Ursula Katharina Balke